

## ASPEKTE ZUM WERK ALBERT STEFFENS<sup>1</sup>

Welche künstlerischen und zugleich heilenden Aspekte zeigen sich im Werk Albert Steffens als Entwicklungsimpulse?

### **Fünf zentrale Impulse der Anthroposophie**

Sigismund von Gleich<sup>2</sup> fand in seinem Buch „*Die Inspirationsquellen der Anthroposophie*“<sup>3</sup> wunderbare Begriffe für die fünf zentralen Impulse der Anthroposophie: den Karma-Impuls, den Gralsimpuls, den Sophia-Impuls, den Michaelsimpuls und den Christus-Impuls. Er untermauerte sie durch Äußerungen Rudolf Steiners und führte aus, inwiefern diese fünf Impulse das Wesen von Rudolf Steiners Werk ausmachen: das Hereinrufen des umfassenden, reinen, vollmenschlichen Wesenspotentials in die Erden- und Weltenentwicklung.

Wenn man *Albert Steffens* umfangreiches Werk im Hinblick auf die genannten Impulse durchgeht und auf seine zentralen Themen und Motive achtet, findet man sie dort wieder:

- Man erkennt, wie sehr der **Karma-Impuls** sein Anliegen ist: Der Mensch wird als Selbstgestalter seines Schicksals gesehen. Damit befassen sich seine Schicksalsdramen, in denen einzelne Persönlichkeiten – wie *Woodrow Wilson* und seine Frau oder *Alexander der Große* z.B. in „*Alexanders Wandlung*“<sup>4</sup> oder *Mani* in „*Die Manichäer*“<sup>5</sup> – im Mittelpunkt stehen. So zeigt er das Wirken der Karma-Mächte.
- Man merkt aber auch seine Nähe zum Gral, **zum Gralsimpuls**, der das Symbol für die Zusammenarbeit zwischen den Lebenden und den Verstorbenen ist.
- Der **Sophia-Impuls** drückt sich vor allem in seiner Malerei, in der unendlich liebevollen und weisheitsvollen Gestaltung seiner Bilder aus.
- In vielen seiner Gedichte und Prosawerke zeigt sich der **Michaelsimpuls** – er wird auch ganz direkt angesprochen.
- Und immer geht es um die Suche nach dem Christus und nach Möglichkeiten, wie seine Wesenheit wirksam werden kann. Steffen versucht diesem **Christusimpuls** in seinen Werken durch Worte und Geschehnisse Ausdruck zu verleihen.

---

<sup>1</sup> Albert Steffen (\* 10. Dezember 1884 in Wynau; † 13. Juli 1963 in Dornach) war ein Schweizer Schriftsteller und Anthroposoph. Nach dem Tode Rudolf Steiners war Steffen ab 1925 dessen Nachfolger als Vorsitzender der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (wikipedia).

<sup>2</sup> Sigismund von Gleich, Pseudonym "Hans Heinrich Frei" (\*Ludwigsburg/ Württ. 29. Sept. 1896 † 1. Nov. 1953 Zeist/ Prov. Utrecht) war ein früher Anthroposoph und einer der Mitbegründer der Christengemeinschaft (AnthroWiki).

<sup>3</sup> Sigismund v. Gleich, *Die Inspirationsquellen der Anthroposophie*, Stuttgart 1981.

<sup>4</sup> *Alexanders Wandlung*, Drama von Albert Steffen, Dornach 1953.

<sup>5</sup> Albert Steffen, *Der Auszug aus Ägypten; Die Manichäer*, Berlin 1916.

### ***Heilende Impulse aus dem Wort***

Albert Steffen war nicht nur ein inniger Schüler der Anthroposophie und Rudolf Steiners, sondern ist auch selbst schöpferisch geworden aus den fünf zentralen Inspirationsquellen der Anthroposophie heraus.

Als Dichter hatte er einen ganz besonderen Bezug zum Mysterium des Wortes. Auch durch seine persönliche Biografie, durch eigenes Leid bis in seine Familie hinein, ist er mit den Mysterien von Krankheit und Heilung konfrontiert worden. Es war sein innerster Impuls, über den möglichst behutsamen und bewussten Umgang mit dem Wort zu heilen, das Wort, ob nun künstlerisch-dramatisch, dichterisch oder als Prosa gestaltet, so zu verwenden, dass bei dem, der sich damit beschäftigt und es auf sich wirken lässt, Heilendes in Gang gebracht wird.

*Vgl. Vortrag „Das Therapeutische in der Dichtung von Albert Steffen“ anlässlich der Steffen-Ausstellung am Goetheanum, Neujahr 2010*